

Pressemitteilung

2. Dezember 2022

Geschäftsstelle:
Thüringer Weg 11 Zimmer 006
D-09126 Chemnitz
Telefon: 0371 / 531 16 000
Fax: 0371 / 531 16 009
E-Mail: stura@tu-chemnitz.de
Internet: www.stura.tu-chemnitz.de

Wir fordern unsere Zukunft mit gestalten zu dürfen

Der Student_innenrat der TU Chemnitz (StuRa) schaut mit Sorge auf die vorgeschlagenen Kürzungen des Dezernates 5 im städtischen Haushalt 2023/24: Diese kurzfristigen Sparmaßnahmen bedeuten einen massiven Einschnitt im sozialen Bereich, der langfristig katastrophale Auswirkungen für unsere Stadt haben wird. Studierende sind vielfach betroffen: Angebote für Studierende mit Kind, in Beratungs- und Jugendeinrichtungen brechen weg, Job- und Praktikumperspektiven fallen ebenso darunter wie Kulturstätten und Beratungsangebote, die auch Studierende der TU Chemnitz wahrnehmen.

Der StuRa ruft alle Studierenden auf, sich am nächsten Dienstag um 15:00 Uhr am Rathaus an der Demonstration vom Bündnis Hand in Hand e.V. zu beteiligen und somit den Entscheidungsträgern klarzumachen: An der Zukunft darf nicht gespart werden! „Die Brass Band im Kraftwerk e.V. Chemnitz gab mir als Jugendlicher und später als junger Student Halt. Jetzt bin ich erschüttert, dass genau solche Angebote wegfallen sollen. Gerade für Menschen ohne Geld für teure Instrumente sind solche Angebote wertvoll“, so Lukas Schilde, Mitglied des StuRa.

Die vergangenen Jahre mit den verschiedenen Krisen waren auch für Studierende belastend, weshalb gerade jetzt die Projekte der Jugendhilfe und soziokulturelle Angebote dringend notwendig sind. Diese Angebote werden von verschiedenen Chemnitzer Vereinen, Initiativen und Organisationen bereitgestellt. Die Akteur_innen benötigen - gerade jetzt in Krisenzeiten - mehr städtische Unterstützung, mehr Förderung und mehr Aufmerksamkeit! Die Stadt muss eine ausreichende Finanzierung dieser Kultur-, Sport- und Sozialangebote endlich als sinnvolle Investition in eine gemeinsame Zukunft begreifen.

„Wir finden die angekündigten Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Migrationssozialarbeit verantwortungslos. Wir zweifeln daran, dass es bei den Verantwortlichen ein Bewusstsein dafür gibt, dass soziales Miteinander zukunftsweisend ist“, so Daniel Poguntke, ebenfalls Mitglied des StuRa, abschließend.

Für Rückfragen steht Ihnen Daniel Poguntke unter 0151/20473938 sowie pr@stura.tu-chemnitz.de gerne zur Verfügung.